Frage, die ihm so wichtig ist, wie dir das Leben selbst!

Ein mildes Lächeln umspielt die Züge des Mannes. Bruno kann es nicht sehen. Er wartet geduldig auf seine Antwort. Sein Blick ist starr in die Ferne gerichtet.

Larsen blickt zu dem kreisenden Licht empor. Und wieder muß er es mit der Liebe vergleichen, die ewig unter den Menschen kreist.

Gütig erwidert er:

«Ja, meine Tochter wird kommen, Bruno. Du freust dich wohl sehr darauf?»

Bruno fühlt die weiche Stimmung des Alten. Es ist, als sei er ihm plötzlich näher gerückt. Nach jenem Zwischenfall kürzlich mit Heidis Bild ist kein Wort mehr darüber gesprochen worden.

«O ja, ich freue mich!» sagt er zögernd.

«Steht es so ernst mit euch?» Larsen schaut ihn durchdringend an. Bruno fühlt diesen Blick. Es ist ein seltsames Funkeln.

«Herr Larsen, ich... wenn Sie glauben... o nein, ich habe mit Fräulein Heidi noch nicht gesprochen. Sie sehen es wohl auch nicht gerne.»

In seinem Blick liegt ein Lauern. Was wird der Alte erwidern? In was für ein Abenteuer stürzte ihn diese Frage?

ERWECKET DIE GALLE EURER LEBER –

ohne Kalomel — und Ihr werdet morgens froh und munter aus dem Bett springen

Die Leber muss jeden Tag einen Liter Galle in die Gedärme ergiessen. Kommt diese Galle schlecht, so verdauen die Speisen nicht, sie faulen, es entstehen Gase die Sie blähen. Sie sind verstopft. Ihr Organismus vergiftet sich. Sie sind schlecht gelaunt und niedergeschlagen. Sie sehen alles schwarz.

Abfuhrmittel sind nur Notbehelfe. Ein erzwungener Stuhlgang ist zwecklos. Nur die KLEINEN CARTERS PILLEN für die LEBER vermögen die Galle zum freien Abfluss zu bewegen und Sie in Form zu setzen. Vegetalisch, milde, erstaunlich gallenfördernd. **Verlangt** die kleinen Carters Pillen. In allen Apotheken: Fr. 12.50.

Larsen hebt etwas den Kopf. Er starrt erneut in die kreisenden Blitze.

«Ihr seid noch sehr jung, mein Lieber! Ein ernster Schritt will überlegt sein. Was kennt ihr schon viel vom Leben? Es gibt auch noch andere Mädel, verstehst du? Zu Heidi würde ich sagen: es gibt auch noch andere Jungs! Du bist nicht der Einzige.»

Brunos Hände verkrampfen sich um das Geländer. Sein Atem geht stoßweise, hart. Gekränkt, will er im ersten Augenblick eine boshafte Antwort geben. Was verstand der vernöcherte alte Mann noch von Liebe? Wollte er eine Vernunftpredigt halten? Vernunft und Liebe gehen nicht immer zusammen. Er kennt jetzt nur das Gefühl, andere Stimmen versagen.

«Wir sind für einander bestimmt!» sagt er leise, als spreche er nur zu sich selbst. Es liegt keine Logik und keine Begründung in dieser Erwiderung. Larsen hat sie verstanden. Er zuckt die Achseln.

«Das wird sich ja zeigen!» Er klopft seine Pfeife aus, daß die Funken stieben. Wie es oft seine Art ist, bricht er das Gespräch plötzlich ab, wendet sich um und steigt weiter die endlose Treppe hinunter.

«Du hast mit meinem Vater gesprochen?» fragt Erik, als Bruno in die Kabine kommt. Der schaut ihn verlegen an.

«Hast du etwas verstanden?»

«Ich hörte nur eure Stimmen. Hatte hier auch eine Auseinandersetzung mit ihm. Bruno, ich glaube, wir beide müssen zusammenhalten. Wir sind in der gleichen Lage. Du liebst meine Schwester, ich weiß es. Und ich, na...»

«Fräulein Gösta!»

«Zugegeben. Uns beiden scheint aber das Schicksal nicht wohl zu wollen. Wir sind in den Augen der anderen nicht genug Kraftnaturen. Mein Bruder erdrückt mich mit seinem Wesen, mit seiner ganzen Erscheinung. Er ist der Sieger, ich soll entsagend beiseitestehen. Dich hält mein Vater noch für zu jung, um Heidi näher zu treten. Man will euch trennen. Darin ist Knut Vaters Bundesgenosse. Er soll in Hannover die Schwester in das Leben einführen, für ihre Zerstreuung und Ablenkung sorgen. Wir müssen zusammenhalten, mein Lieber!»

«Du hast recht, wir wollen uns wehren. Sie sollen uns kennenlernen. Wenn ich nur wüßte, wie Heidi sich zu mir stellt! Ich habe noch gar nicht mit ihr gesprochen.»

«Sis ist dir gut, Bruno. Ich weiß es. Aber sie zeigt es nicht.»

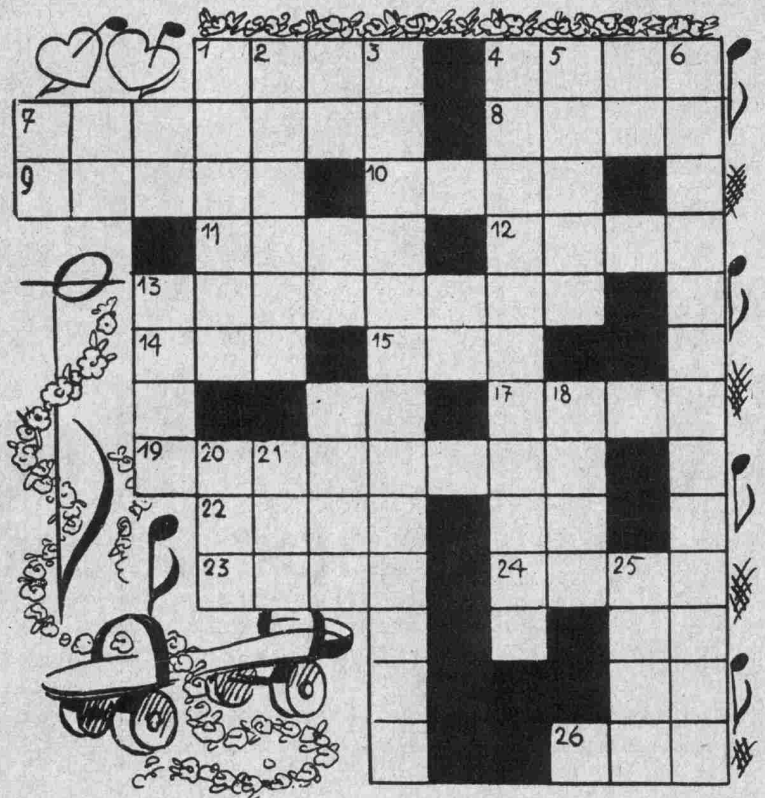
Ein Leuchten keht über die Züge des Funkers. Unwillkürlich faßt er nach Eriks Hand.

«Ja, ja,» fährt Erik beklommen fort, «bei dir steht es günstiger, Bruno.»

«Du weißt schon, woran du bist, ich kämpfe mit Zweifeln. Aber ich kann nicht entsagen, ich will nicht! Man soll sich in mir verrechnet haben. Auch ich bin zu Taten fähig. Zu großen Taten. Es muß sich bloß eine Gelegenheit bieten. Was gibt mir der Turm hier für Möglichkeiten? Ich müßte hinaus, mit dem Leben kämpfen. Trotzdem, ganz unter uns, Bruno; ich liebe den Turm, den Lichtbringer für die anderen in all seiner Einsamkeit. Auch wir haben eine Aufgabe hier. Menschenleben hängen oft davon ab... doch ich werde jetzt sentimental!»

Er scheint sich über sich selbst zu ärgern. Sieht er ein, daß er nicht aus sich heraus kann? Niemand vermag die Fesseln seiner Natur zu sprengen.

Die Freundschaft der beiden jungen Menschen vertieft sich. Sie werden zusammenhalten.



Film-Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. Rang, Stufe, 4. Rein, ritterlich (Fremdw.), 7. Moderner Tanz, 8. Fluss in Italien, 9. Laut, Ton, 10. Sumpf, Moor, 11. Stadt in der Schweiz, 12. Gewürzpflanze, 13. Roman von Zola, 14. Kunst (lat.), 15. Musiknote, 17. Stoffart, Gewebe, 19. Verstimmung, Trauer, 22. Indische Göttin, 23. Geniessbare Tafelfrüchte, 24. Ueberbleibsel, 26. Metallhältiges Gestein.

Senkrecht: 1. und 2. Vor- und Zunahme eines bekannten weibl. Tanzstars, 3. Titel eines neuen Films, 4. Männl. Star (Vor- und Zuname), 5. Altröm. Beamter, 6. Neuer Tanz, kreiert von den Stars 1., 2. und 4. senkrecht in dem Film 3. senkrecht, 13. Besucher, 16. Steinblock, 18. Laubbaum, 20. Abkürzung für eine amerikanische Filmgesellschaft, 21. Abkürzung für unter anderen Bedingungen, 25. Bezeichnung für einen berühmten Schauspieler, Zugvogel.

Auflösung aus Nr. 35.

Treppen-Rätsel.

H	O	R	E	B				
O	K	U	L	I				
R	U	H	I	G				
E	L	I	T	E				
B	I	G	E	L	B	A	C	H
				B	A	R	R	E
				A	R	E	A	L
				C	R	A	W	L
				H	E	L	L	I	N	G	E	N
							N	A	R	B	E
							G	R	I	E	G
							E	B	E	N	E
							N	E	G	E	R